



Mittwoch, 28. April 2021

Rübenfax

08/2021

Witterung

Am morgigen Donnerstag kann Regen kommen – die Wettermelder sind sich da allerdings nicht so einig. Sicherer ist jedoch, dass es ab Sonntag mehr Niederschläge geben wird.

Saatenstand

Mit jedem Tag der wärmer wird, nimmt die Rübenentwicklung an Fahrt auf. Bei den meisten Rüben zeigt sich oftmals das erste Laubblattpaar und die zweite Nachauflaufbehandlung (NA) ist in vollem Gang. Am bisher vorhandenen Unkrautspektrum lässt sich auch die vergangene Kaltwetterphase erkennen. Aktuell stehen vor allem Unkräuter in den Beständen, die schon bei kühleren Temperaturen keimen können. Dies sind vor allem Knötericharten, aber auch Gänsefuß/Melde. Bei Windenknöterich ist oftmals schon das erste Laubblatt sichtbar. Standorte mit anderen Leitunkräutern können noch sehr sauber sein.

Durch die langsame Auflaufphase waren die Rüben einen längeren Zeitraum den unterirdischen Schädlingen ausgesetzt. Immer wieder sind die Bissstellen von Tausendfüßler, Erdraupen und anderen festzustellen. Mit den wärmeren Temperaturen können auch die oberirdischen Schädlinge (Erdflöhe, Läuse,...) demnächst kommen. Bislang wurden jedoch kaum Schädigungen gemeldet, die einen Insektizidzusatz notwendig machten.

Schneckenfraß trat bislang ebenfalls nicht auf, das kann sich allerdings mit den angekündigten Niederschlägen ändern.

Zählen Sie noch einmal Ihre Rüben aus. Sie sollten jetzt die endgültige Bestandesdichte erreicht haben.

Pflanzenschutz

Derzeit wird die zweite Nachauflaufbehandlung durchgeführt. Machen Sie dies möglichst noch vor dem angekündigten Regen, so können auch die Bodenmittel gut wirken.

Die **Standardmischung** bleibt bei dem in den letzten Meldungen genannten Varianten. Dies sind etwa 200 g/ha der Wirkstoffe Phenmedipham und Ethofumesat plus 700 g/ha Metamitron. Wo die Unkräuter gerade das Laubblattstadium erreichen, ist eine Erhöhung um 25 % möglich. Durch die trockene Witterung ist der Ölzusatz in voller Aufwandmenge nötig, die Spritzung sollte dann aber nicht bei starker Sonneneinstrahlung erfolgen.

Die Rüben sind jetzt in der Regel so stabil, dass die Standardmischung durch eines der Spezialpräparate ergänzt werden kann.

- Bei aktuell starkem Windenknöterichdruck oder Zweizahn, Nachtschatten und Hundspetersilie kann der Standardmischung 0,1 l/ha Lontrel 600 o. 0,6 l/ha Vivendi zugegeben werden.
- Bei einer erwarteten (Spät-) Verunkrautung mit Hundspetersilie, Ehrenpreis, Amarant, Hirse, Nachtschatten u.a. eignet sich Tanaris mit 0,3 – 0,6 l/ha als Mischpartner (Bodenwirkung). Spectrum kann erst ab dem 6-Blatt-Stadium eingesetzt werden.
- Liegt die (Spät-) Verunkrautung eher bei Windenknöterich, Gänsefuß/Melde oder Raps eignet sich die Zugabe von Venzar 500 mit 0,2 – 0,3 l/ha. (Bodenwirkung)
- Wo bereits Hundspetersilie, Zweizahn, Raps oder Franzosenkraut vorhanden sind, eignen sich bei wüchsiger Witterung und stabilen Beständen auch 20 - 30 g/ha Debut mit FHS bzw. Shiro. Die Kombination mit Venzar entspricht dem DebutDuoAktiv-Pack.

Bei Pirimor Granulat ist die Zulassung ausgelaufen. Die Abverkaufsfrist endet am 30.4.2021. Weil die Aufbrauchsfrist am 30.4.2022 endet und damit voraussichtlich vor der Läuse-Saison, wird ein Vorratskauf nicht empfohlen. Das Nachfolgeprodukt Pirimor G hat leider aktuell keine Zulassung in Rüben.

Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 05. Mai.